

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 171. Sonntag, den 20. Juni, 1819.

Bürgerfest.

Am 16ten d. M. veranstaltete der unter dem Namen der Schützengesellschaft im Peterschloßgraben hier bestehende Verein abermals ein frohes Bürgerfest. Es wurde nehmlich an diesem Tage, mit welchem das so genannte Männerschießen *) beschlossen wird, das gewöhnliche Mittagmahl gehalten. Eine große Anzahl von Gästen aus allen Ständen verschönerte durch ihre Gegenwart dieses Bürgermahl. Dem anwesenden Rectori magnifico der Universität, Hrn. D. H. R., Domherr, Ritter u. Doct. Christian Gottlieb Haubold überreichte der amtsführende Hauptmann den Schützenpokal, um denselben auf das Wohl Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, und Ihrer Frau Tochter, der Prinzessin Augusta Kgl. Hoheit, zu leeren. Nachdem dies unter lautem Donner der Kanonen, Trompe-

tenschall und freudigstem Wivatrusen der ganzen Gesellschaft geschehen war, sprach der allverehrte Herr Rector der Universität, in wenigen, aber herzlichen Worten seine Freude darüber aus, daß ihm die Bestätigung der ehrfurchtvollestes Anhänglichkeit der Bürger Leipzigs an den gerechten und allgeliebten König übertragen worden sei, und schloß dann die herzlichsten Glückwünsche für den Schützen- und gesammten Bürgerverein, für die fortdauernde harmonische und glückliche Wirklichkeit aller Stände und für die Fortdauer der erfreulichen Blüthe aller nützlichen Zweige der Thätigkeit in dem guten Leipzig, zur theilnehmendsten Freude aller Anwesenden, an.

Nachdem bald nachher der Errector der Universität, Herr Hofrath u. Doct. Johann Christian Rosenmüller, denselben Pokal auf das Wohl der künftl. Prinze und Prinzessinnen des Hauses Sachsen, unter ähnlichen Cerimonien, geleert hatte, wurde

*) Männerschießen daher so benannt, weil statt der runden Schelben, Figuren von Männern diese Stelle vertreten. Dieß Mal waren es die Bilder zweier, in der Geschichte der Kreuzzüge berühmter Männer, Gottfrieds von Bouillon, Herzogs von Niederlothringen, welcher die Kreuzarmee befehligte und im Jahr 1099 Palästina eroberte; — und Saladdin's, Sultans von Aegypten, welcher 88 Jahre nachher den Christen diese Eroberung wieder entriß.

ein Tafelgesang angestimmt, bei dessen letztem Verse sich drei von den Anwesenden: Herr Director Plato, Hr. Schützenhauptmann Adam und Hr. Beisitzer Horn von ihren Plätzen wegbegeben hatten, um den Kranz herbei zu holen und der Gesellschaft vorzuzeigen, welchen sie vermöge eines, ihnen von dem amtsführenden Hrn. Hauptmann Zickert gegebenen Auftrages, im Rahmen der ganzen Schützengesellschaft, dem Eilen der Herren Deputirten dieser Gesellschaft, dem Hrn. Hofr. u. Doct. Joh. Aug. Otto Gehler, welcher an diesem Tage sein Geburtsfest im stillen häuslichen Kreise feierte, als ein Zeichen wahrer Ehrfurcht und innigster Dankbarkeit überreichen sollten.

Der Kranz war aus Eichenlaub gewunden und lag auf einem Kissen von weißem Atlas, in welchem der Buchstabe S. mit Gold und elstige Fäden der Schützen mit Seide geschmackvoll gestickt waren. Nach beendigtem Gesange begaben sich diese Abgeordneten in die, vor der Thüre ihrer wartende Kutsche, fahren nach der Wohnung des Herrn Hofrathes, und statterten, nach ihrer Rückkehr, der Gesellschaft von der Vollziehung ihres Auftrages Bericht ab. Ihr Sprecher, Hr. Dir. Plato berichtete nun, daß der Herr Hofrath durch diesen Beweis der Bürgerliebe und Dankbarkeit zwar überrascht worden sei, denselben aber mit tiefgefühlter Rührung aufgenommen und die Abgeordneten beauftragt habe, der gesammten Schützengesellschaft die Gefühle seiner dankvollsten Achtung und Liebe in den herzlichsten Ausdrücken zu versichern.

Bei fortgesetztem Mahle, erhöht durch neuen dazu passenden Gesang, wurden die andern feierlichen Worte auf die höhern Landesbehörden, die hiesige Universität, auf C. E. und H. W. Stadtmagistrat, auf die Herren Deputirten, auf die Bürgerschaft, die Herren Schützenbrüder und auf die, jedem Herzen insbesondere theuern Personen aufgebracht u. so mit dem Absingen des Dankliedes das frohe Mahl würdig geschlossen.

Zu bemerken ist annoch, daß der an hiesiger königl. katholischen Kirche angestellte hochw. Pfarrer und Pater Superior, Herr Laurent. Mauermann zum ersten Male diesen frohen Bürgerverein mit seiner Gegenwart beehrt hatte.

Nach aufgehobener Tafel wurden die gewöhnlichen Stechschüsse gethan, d. h., es mußten diejenigen acht Herren, welche sämmtlich in Schwarz geschossen hatten, um den besten Schuß abermals schießen; und hier traf es sich, daß der Schützenhauptmann, Herr Adam als König salutirt, und so wohl von den Herren Schützenbrüdern als mehreren anwesenden Gästen, auf herkömmliche Weise, feierlich eingeführt wurde.

Gegen Abend versammelten sich die Sattlanten und Töchter der Herren Theilnehmer, wo durch heitern, frohsinnigen und sittlich anständigen Tanz die Freuden dieses Festes ungemein erhöht wurden, so daß es bis zum frühen Morgen hin währte und die Heimkehrenden von den heitersten Sonnenstrahlen fröhlich begrüßt wurden.

T h e a t e r.

Donntag: den 20sten, die Heimkehr, Trsp. in einem Akt, von Houwald; hierauf 3
der ländliche Morgen, Ballet in einem Akt.

Vom 12ten bis zum 18ten Junius sind alhier in Leipzig begraben worden:

S o n n a b e n d. Niemand.

S o n n t a g.

Eine Frau 25 Jahr, Herrn. Adolph Wilhelm Förster's, Bürgers und Kaufmanns Frau
Eheliebste, in der Grimmaischen Gasse.

Eine Wöchnerin 42 Jahr, Herrn. Jakob Ravena's, Bürgers u. verpflichteten Baaren-Müllers
Frau Eheliebste, am Markte.

M o n t a g.

Ein Mädch. 3½ Jahr, Friedrich Wilhelm Munkkummerle's, verabschiedeten Sächs.
Soldatens Tochter, auf der Windmühlengasse.

Ein Mädch. 21 Wochen, August Becker's, Handarbeiters Tochter in der Johannesvorstadt.

D i e n s t a g.

Eine Hospitalkin 89 Jahr, Gottfried Daniel Rossmann's, Maurergesellen's Witwe, im
Johanneshospital.

Eine Frau 78 Jahr, Mstr. Gottlieb Becker's, Bürgers und Schneiders Ehefrau, im
Jakobspital.

Eine Frau 58 Jahr, Joh. Gottfried Norberg's, Briefträgergehilfens Witwe, ebendas.

Eine Frau 47 Jahr, Joh. Gottfried Seidel's, Neubleurs Witwe, in der Peterstraße.

Ein unehel. Knabe 1 Jahr, Christ. Freygang, Dienstmagd Sohn, in d. Straßenhäusern.

Ein unehel. Mädch. 4 Tage, Friederiken Kottig, Einwohnerin Tochter, an der Wasserf.

Ein unehel. Knabe ½ Jahr, Joh. Soph. Fedisch, Dienstmagd Sohn, auf d. Ulrichg.

M i t t e w o c h.

Ein Mann 61½ Jahr, Mstr. Karl Moses, Bürger und Schneider, im Brühl.

Eine Frau 50 Jahr, Herrn. Joh. Christian Adler's, Bürgers u. Kramers Frau Eheliebste,
in der Peterstraße.

Ein Mann 53½ Jahr, Mstr. Friedr. Andr. Trepte, Brg. u. Schuhmacher, in d. Fleischberg.

Eine Igfr. 48½ Jahr, Herrn. Georg Friedrich Hausstein's, Königl. Sächs. Postcommis-
sars in Meissen hinterlassene Tochter, in der Reichstraße.

Eine Frau 49 Jahr, Joh. Friedrich Koch's, Tapezierers Witwe, in der Hainstraße.

Ein Mann etl. 50 Jahr, Christ. Nebrich, Gartenarbeiter, a. Detsch, im Jakobspital.

Eine led. Weibspers. 65 Jahr, Christiane Dorothee Hacke, Einwohnerin, a. d. Sandgasse.

Ein Mädch. 30 Wochen, Mstr. Joh. Gottfried Lehmann's, Bürgers und Schneiders
Tochter, in der Klostergasse.

Ein Mädch. 8 Tage, Joh. Gottlieb Heustreu's, Markthelfers Tochter, in d. Ritterstraße.

D o n n e r s t a g.

Eine led. Mannspers. 32 Jahr, Joh. Greif, Schneidergeselle, aus Lautber bei Warburg,
gebürtig, im Jakobspital.

Ein Mädch. 2½ Jahr, Herrn. Christian Anders's, Contributions-Einnehmers Tochter,
am Kaufstädter Thor.

Ein Mädch. 6½ Jahr, Joh. Friedr. Käßig's, Kürbischaffners Tochter, in d. Ritterstraße.

Ein todtkgeb. Mädch. Joh. Adam Gloßner's, Schuhmachers Tochter, im Gewandgäßch.

F r e i t a g.

Ein Mann 84 Jahr, Mstr. Friedr. Wilh. Wösig, Bürger u. Kürschner, in d. Reichstraße.

Eine leb. Mannpers. 61 Jahr, Hr. Joh. Friedr. Buchmann, Acad., in d. Klebergasse.

Ein Jungges. 26 Jahr, Hr. Karl Gottlob Reubler, Stud. theol., auf der Quergasse.

Ein Zwill. Knabe 3 Wochen, Hrn. Christian Gottfr. Ahner's, Bürger's und Kramers Sohn, auf dem Petersteinwege.

Ein Posthum. Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, Christian Karl Schmidt's, Mauergesellen's hinterl. Sohn, in der Katharinenstraße.

Ein unehel. Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, Heurletten Amalien Krume, Einwohnerin Sohn, auf der Johannesgasse.

16 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 1 aus dem Johannehospital. 4 aus dem Jakobspital. Zusammen 30.

Berichtigung. Bei den in voriger Woche am 5ten Jun. Beerdigten lese man: Hrn. Doct. Christoph Leberecht Römer's, prakt. Arztes Frau Witwe etc.

Vom 11ten bis 17ten Junius sind getauft:

10 Knaben, 5 Mädchen. Zusammen 15 Kinder.

Thorzettel vom 19. Juni, 1819.	
Grimma'sches Thor. U.	Hr. Graf v. Allsa, v. Berlin, p. d. 3
Gestern Abend.	Die Braunschweiger r. Post 4
Hr. Amts Berwes. Ruff, v. Lauchstädt, v. Dresden, p. durch 8	Hr. Geheim Secret. Schulze, v. Berlin, im Hot. de Saxe 4
Vormittag.	Kanstädter Thor. U.
Die Breslauer r. Post 5	Gestern Abend.
Die Baugen-Zittauer r. Post 6	Hr. Amts. Krug, v. Köthen, im schw. Kreuz 8
Die Dresdner r. Post 6	Vormittag.
Hr. Kfm. Pasquet, v. Dresden, b. Lacarriere 9	Die Nordhäuser f. Post 7
Auf der Dresdner Dilligence: Hr. Hofschausp. Choß, v. Dresden, b. Sputh 10	Nachmittag.
Hr. Decon. Insp. Jille v. Reibersdorf, in Trebsens Hof 11	Hr. Kfm. Lillendahl, v. Neudietendorf, im g. Adler 3
Hr. Kfm. Harkort, v. Hagen, v. Berlin, im Blumenberg 12	Peter Thor. U.
Halle'sches Thor. U.	Vormittag.
Gestern Abend.	Hr. Commiss. Rath Dache, v. Gera, b. Klöpzig 11
Hr. Kfm. Rodov v. Hamburg, p. d. 7	Nachmittag.
Hr. Kfm. Jacoby v. Berlin, p. d. 8	Hr. Geh. Finanzr. Doppel a. Berlin, von Frankf., im Hot. de Saxe 5
Hr. Secret. Käse, v. Berlin, in St. Berlin 9	Hospital Thor. U.
Vormittag.	Vormittag.
Hr. Kfm. Schmidt v. Hamburg, im H. de Saxe 11	Auf den Ansbacher Post: Hr. Hdlgsb. Behr, a. Ansbach, p. d. 10
Nachmittag.	Nachmittag.
Hr. Kfm. Krowitz, v. hier, v. Hamburg zurück 2	Hr. Hdlgscommiss. Werner, a. Gelnichen, Nr. 554. 3